

09. April: Dietrich Bonhoeffer

Waldemar Pytel und Janusz Witt

Zum Tag

Am 04. Februar 1906 wurde Dietrich Bonhoeffer in Breslau, dem heutigen Polen, geboren. Schon mit der Machtergreifung von Adolf Hitler wechselt der habilitierte Theologe in das Lager der kirchlichen Opposition, in der festen Überzeugung, dass sich ein Führer, der sich zum Idol seiner Anhänger macht, zum Verführer wird.

Bonhoeffers aktive konspirative Arbeit im Widerstand gegen Hitler wurde 1943 aufgedeckt. Am 05. April 1943 verhaftete ihn die Gestapo. Am 7. Februar 1945 wurde er aus der Gefangenschaft in Berlin über Buchenwald und andere Stationen nach Flossenbürg gebracht. Die Familie erfuhr nichts. Maria von Wedemeyer, seine Verlobte, suchte ihn in verschiedenen Lagern, auch in Flossenbürg, vergeblich. In der Morgendämmerung des 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im Lager Flossenbürg erhängt.

Bibeltext und Auslegung

Lasset uns aufsehen auf Jesu, den Anfänger und Vollender des Glaubens; welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet das Kreuz und achtete der Schande nicht und hat sich gesetzt zur Rechten auf den Stuhl Gottes. (Hebräer 12,2)

Die Worte der Jahreslosung 1945 sind eine passende Erinnerung an den Todestag von Dietrich Bonhoeffer – einen Theologen, der nicht nur auf Christus aufgesehen hat, sondern auch den Spuren des Heilands folgte, um im Namen des Glaubens und der Wahrheit sein Leben zu opfern. Er blieb Jesus treu und trug sein Kreuz nebst der Schmach, die er im Widerstand gegen das Dritte Reich erleiden musste.

Sein ganzes Leben war ein beredtes Zeugnis der Wahrheit, und nach einem Leben voller Leiden erfuhr er samt allen, die erlöst wurden, den Frieden Gottes.

Das Kreuz war und bleibt noch immer ein Ärgernis und ein Skandal, denn es verkörpert alles, was die Welt schon immer als Schwäche und Schande angesehen hat. Unter dem Kreuz wird der Mensch weder Egoismus noch Stolz oder politische Kraft finden. Im Kreuz war das alles zu finden, was der Nationalsozialismus verachtet hatte, was auch die heutigen Nationalismen verachten und der Mensch, der dem Konsumzwang erliegt, gering schätzt.

In Christus finden wir jedoch Werte, die es uns erlauben, in Frieden getrost jeden neuen Tag zu erleben. Wir finden in ihm Liebe, Vergebung, Glaube und Demut gegenüber Gott, sowie die geistige Kraft, die Wahrheit und das Evangelium zu verteidigen.

Lasst uns auf Jesus schauen und auch, so wie es Dietrich Bonhoeffer getan hat, seinen Spuren in Liebe und Frieden folgen.

Gebet

Herr, unser Gott,
in dieser so schwer durchschaubaren und aus so vielen Wunden blutenden Welt gibt es so viele Irrlichter, die unseren Blick auf sich ziehen. Lass uns wieder den Blick auf unseren Heiland Jesus Christus finden und ihm als Licht der Welt, als Licht der Liebe und als Licht des Friedens nachfolgen. Stärke und ermutige uns dazu in der Kraft deines Heiligen Geistes. Amen.